

viel zum Wachstum des Ver. und seiner Institutionen beitrug. Er war Ehrenmitgl. der Association littéraire et artistique internationale und Officier de l'instruction publique in Paris.

W.: Ein Novellenbuch, 2 Bde., 1846, 3. Aufl. 1866; Gedichte, 1846; Trutznachtgall, 1848; Die Liguorianer! Ihre Constitution und Correspondenz, 1849; Zwei Frauen, 1850; Dante. Literar-hist. Stud. 1 (Dante's Zeitalter), 1852; Ein Marschall von Frankreich, 1857; Frühlingsnächte in Salamanca, 1857, 3. Aufl. 1880; Ein Wr. Bürger, 1860, 2. Aufl. 1882; Meine Sonntage. Wanderbuch aus den Bergen des österr. Hochlandes, 1868, 2. Aufl. 1880. Erz.: Unterwegs, in: Bibl. für Ost und West, Bd. 5, 1884; Wr. Stadtgeschichten, 1869; Der zerbrochene Spiegel. Eine Weihnachtsgeschichte . . ., 1870; Eine Römerfahrt. Ep. Dichtung, 1. Gesang: Der Bauernkrieg in OÖ, 1875, 2. Aufl. 1884, 2. Gesang: Unter dem Krummstab, 1877; Gedichte, 1889, 2. Aufl. 1892; etc. Beitr. für: Wien und die Wr., 1844; Die österr.-ung. Monarchie in Wort und Bild, 24 Bde., 1886-1902; Abhh. in Z., Ztg. etc. Red.: Der Salon, 1853f.; Neue Illustrierte Ztg., 1873-79; etc.

L.: Wr. Ztg., Fremden-Bl. und N. Wr. Tagbl. vom 21. 8., N. Fr. Pr. vom 21. und 23. 8., Neue Illustrierte Ztg. vom 28. 8. 1887; Das Waldviertel, Jg. 15, 1966, F. 113, S. 28ff.; E. Ranzoni, Einleitendes und Biograph., in: J. N., Gedichte, 2. Aufl. 1892, S. IIIff.; Brümmer; Giebisch-Gugitz; Kosch; Kosch, Theaterlex., Kürschner, 1879-87; Leimbach; Nagl-Zeidler-Castle, Bd. 2-3, s. Reg.; Wurzbach; Kosch, Das kath. Deutschland; ADB 52; J. Stern-S., Ehrlich, Journalisten- und Schriftsteller-Ver. Concordia 1859-1909, 1909, S. 143f.; R. Karl, Der Kulturtl. der N. Fr. Pr. von 1864-74, phil. Diss. Wien, 1948, S. 8, 26, 31, 51, 105, 120f., 128; B. Jasper, Das Feuilleton der Wr. Tagespresse der Gegenwart. Dargestellt am Vergleich mit der liberalen Presse des 19. Jh., phil. Diss. Wien, 1956, S. 37, 40; Archiv der Stadt Wien, Niederösterreich. Landesarchiv, beide Wien. (E. Lebensaft)

Noren Heinrich Suso Johannes, Violinvirtuose, Musikpädagoge und Komponist. * Graz, 5. 1. 1861 (Taufdatum); † Rottach a. Tegernsee (Bayern), 6. 6. 1928. Sohn des Prof. am Grazer Joanneum J. Gottlieb (s. d.), hieß ab 1916 Noren; absol. nach Grundstud. in Graz die geiger. Ausbildung ab 1878 bei Vieuxtemps in Brüssel und 1883 bei Massart in Paris. Er wirkte dann als Konzertmeister in Belgien, Spanien, Rußland und Deutschland, stud. dazwischen Komposition bei Büßler und Gernsheim in Berlin und ließ sich 1895 als Musikpädagoge in Krefeld nieder, wo er ein eigenes Konservatorium gründete. Nach Interimsjahren in Düsseldorf folgte N. 1901 einem Ruf als Lehrer an das Sternsche Konservatorium in Berlin, 1907-11 unterrichtete er in Dresden. 1915 zog er sich nach Rottach zurück. N., dessen hohes Können sich in seinen Violinkompositionen spiegelt, zählte zu den großen Geigern seiner Zeit. Als Komponist einer Oper sowie zahlreicher Vokal- und Instrumentalwerke

steht er sowohl Brahms (s. d.) als auch R. Strauss nahe.

W.: Der Schleier der Beatrice, Oper; Männerchöre; Lieder; Orchester-Variationen; Kammermusikwerke; Violin- und Klavierstücke.

L.: W. Suppan, Steir. Musiklex., 1962-66; Die Musik in Geschichte und Gegenwart; Einstein; Frank-Altman; Riemann; Schmidl. (W. Suppan)

Norini Emil, Schauspieler und Sänger.

* Schwerin (Mecklenburg), 22. 10. 1859; † Wien, 3. 2. 1918. Sohn eines Privatiers; ging nach Absolv. seiner Militärzeit 24jährig zur Bühne und erhielt seine schauspieler. Ausbildung am Grey-Theater in Wien und bei Pohler. 1886 debut. N. in St. Pölten und trat in den nächsten Jahren zuerst als jugendlicher Held und Liebhaber, später als Held und Bonvivant in Klagenfurt, Hermannstadt, Reichenberg, Berlin, Königsberg, Gera, Moskau, Graz und Bromberg auf. 1889-91 war er am Carl-Theater in Wien engagiert, anschließend in Dresden, Altenburg, Innsbruck, Bielitz, Linz und Teplitz. Ab 1900 wirkte er als Schauspieler und Sänger am K. Jubiläum-Stadttheater in Wien. N. war auch Verfasser einiger vom Publikum beifällig aufgenommener Lustspiele und Possen.

Hauptrollen: Tell (F. v. Schiller, Wilhelm Tell); Posa (ders., Don Carlos); Egmont (J. W. v. Goethe, Egmont); Faust (ders., Faust); Petrucchio (W. Shakespeare, Der Widerspenstigen Zähmung); Tellheim (G. E. Lessing, Minna v. Barnhelm); Essex (H. Laube, Gf. Essex); Acosta (K. Gutzkow, Uriel Acosta); Baron (E. v. Bauernfeld, Das Beisel); etc.

W.: Wr. Frauen (Libretto), gem. mit O. Tannbergler, vertont von F. Lehár, 1902; Der Buren-general (Posse), gem. mit E. Baum, 1902; Der Rgt.-Don Juan (Lustspiel), gem. mit E. v. Gatti, 1903; etc.

L.: Wr. Theater-Almanach, 1901; Dt. Bühnen-Jb., 1919, S. 122; Eisenberg; O. G. Flügel, Biograph. Bühnenlex. der dt. Theater, 1892; Kosch, Theaterlex.; Eisenberg, 1893, Bd. 1; Wr. Künstler-Dekamerone, o. J. (E. Markt)

Nork Felix, s. **Kohn** Josef

Norman-Neruda Ludwig, Alpinist.

* Stockholm, 18. 11. 1864; † Südseite der Fünffingerspitze (Langkofelgruppe, Südtirol), 10. 9. 1898 (abgestürzt). Sohn des schwed. Komponisten und Hofkapellmeisters Fredrick V. L. N. und der Geigerin Wilma Neruda (s. d.). Sehr sprachbegabt, stud. er Malerei an den Kunstakad. von Antwerpen, Paris und London, wo er zunächst seinen ständigen Wohnsitz nahm. N.-N. war ab 1886 einer der tüchtigsten Bergsteiger seiner Zeit (Mitgl. des ÖAK ab 1890), der seine bergsteiger. Erfahrungen auch schriftsteller. niederlegte. Dabei